



Stadt Ulm

ulm

## Ulmer Energieförderprogramm 2023

### Richtlinien der Stadt Ulm

### zur Förderung der Energieeinsparung, zur rationellen Energieanwendung und zum Einsatz erneuerbarer Energien

### Maßgebend für die Anwendung der Richtlinie ist das Datum des Antragseingangs!

Städtische Energie- und Klimaschutzmaßnahmen stehen in enger Verbindung mit Klimaschutzmaßnahmen des Landes, des Bundes und der EU. Im Zuge aktueller Entwicklungen hat die Stadt Ulm ihre Richtlinie zur Energieeinsparung, zur rationellen Energieanwendung und zum Einsatz erneuerbarer Energien fortgeschrieben.

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel können für die fünf Bereiche Qualitätssicherung, Energieeinsparung, rationelle Energieanwendung, Einsatz erneuerbarer Energien und Demonstrationsvorhaben Zuschussanträge gestellt werden.

Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen des privaten Rechts als Eigentümer oder Mieter von Gebäuden und Grundstücken. Nur Vorhaben im Stadtkreis Ulm sind förderfähig.

Die finanzielle Förderung wird als einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Diese Zuschüsse sind eine freiwillige Leistung der Stadt Ulm. Sie erfolgen ohne Rechtsanspruch sowie im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Der durch Zuschüsse abgedeckte Anteil der Kosten darf nicht auf die Miete umgelegt werden. Maßnahmen, die aus ohnehin bestehenden rechtlichen Verpflichtungen resultieren, werden nicht bezuschusst.

Vorrangig gefördert werden Maßnahmen, die die höchsten Energieeinsparungen ermöglichen. Überschreitet die beantragte Fördersumme die verfügbaren Haushaltsmittel, entscheidet die Stadt Ulm über die Prioritäten nach Maßgabe des beabsichtigten Demonstrations- oder Einspareffektes. Förderprogramme des Landes oder des Bundes sind vorrangig in Anspruch zu nehmen. **Wird gegen die Richtlinie verstoßen, muss der Zuschuss zurückgezahlt werden.**

Das Antragsformular kann für mehrere Maßnahmen verwendet werden. Die Anträge und die erforderlichen Unterlagen (in deutscher Sprache) sind spätestens drei Monate nach Umsetzung der Maßnahmen vorzulegen. Bei Nichteinhalten dieser Frist erfolgt grundsätzlich keine Förderung.

Bei bestimmten Maßnahmen muss vor Beginn der Maßnahme ein Beratungsgespräch mit der Regionalen Energieagentur Ulm stattfinden.

Das Antragsformular ist auf der städtischen Webseite "[Ulmer Energieförderprogramm](#)" als Download verfügbar. Alle Maßnahmen sind unter Einhaltung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) durchzuführen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Erläuterungen.

	<b>Maßnahme</b>	<b>Höhe des Zuschusses</b>	<b>Erläuterungen/ Fördervoraussetzungen</b>
<b>1</b>	<b>Qualitätssicherung</b>		
1.	Baubegleitung durch Sachverständige im Gebäudebestand	50 % der Rechnungssumme, max. 5.000 €	Der Zuschuss für eine Baubegleitung beträgt 50% der förderfähigen Kosten, maximal 5.000 € pro Antragsteller bzw. Bauvorhaben.
<b>2</b>	<b>Energieeinsparung im Wohnungsbau</b>		
2.a	Nachwachsende Dämmstoffe  Ein kostenfreies Beratungsgespräch bei der Regionalen Energieagentur Ulm gGmbH muss vor Umsetzung der Maßnahme in Anspruch genommen werden.	20 € je m <sup>2</sup> Dämmfläche	Realisierung der vorgegebenen U-Werte. Dämmung von Fassaden, Flachdächern, Dachgauben, obersten Geschossdecken und Kellerdecken im Rahmen von Modernisierungen. Mindestens 65 Volumenprozent der Dämmung muss aus zertifizierten umweltfreundlichen Dämmstoff bestehen. Der maximale Förderbetrag liegt bei 5.000 € je Gebäude.
2.b	Bau eines Plusenergie-Hauses  Ein kostenfreies Beratungsgespräch bei der Regionalen Energieagentur Ulm gGmbH muss vor Umsetzung der Maßnahme in Anspruch genommen werden.	70 € je m <sup>2</sup> Wohnfläche	Ein Plusenergie-Haus ist erreicht, wenn der externe Energiebezug des Gebäudes im Jahresmittel durch den eigenen Energiegewinn übertroffen wird. Dem verbleibenden Bedarf (Heizung, Warmwasser, Strom in kWh/ m <sup>2</sup> a) werden Gutschriften aus Eigenerzeugung mit Netzeinspeisung gegenübergestellt. Die Deckelung liegt bei 10.000 € je EFH und 25.000 € je MFH. Die Förderung erfolgt nur außerhalb von Neubaugebieten mit energetischen Vorgaben. Doppelförderungen sind ausgeschlossen.
2.c	Neubau Holzhaus  Ein kostenfreies Beratungsgespräch bei der Regionalen Energieagentur Ulm gGmbH muss vor Umsetzung der Maßnahme in Anspruch genommen werden.	20 € je m <sup>2</sup> Bauteilfläche	Gefördert wird Vollholz oder Holzwerkstoffe in der Gebäudekonstruktion mit maximal 5.000 € je Gebäude. Nicht förderfähig sind tragende Dachkonstruktionen und -schalungen, der Innenausbau und reine Fassadenverkleidungen. Das Holz muss eine Zertifizierung nach FSC, PEFC, natureplus oder Blauer Engel aufweisen (wie bei Maßnahme 2.a). Tropenholz ist auch bei Vorlage eines der genannten Zertifikate von der Förderung ausgeschlossen.
<b>3</b>	<b>Rationelle Energieanwendung</b>		
3.a	Umstellung Öl- oder Gasheizung auf regenerative Quellen oder Anschluss an Wärmenetz.	3.000 € + Solarthermiebonus *	Gefördert wird der Austausch einer bis zu 30 Jahre alten Heizung zusätzlich zur Förderung der <a href="#">Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)</a> . Anlagen, die älter als 30 Jahre sind, werden nur dann gefördert, wenn sie von der

	Ein kostenfreies Beratungsgespräch bei der Regionalen Energieagentur Ulm gGmbH muss vor Umsetzung der Maßnahme in Anspruch genommen werden.		Nachrüstverpflichtung (gemäß GEG 2020) ausgeschlossen sind. Bei Mehrfamilienhäuser wird der Zuschuss je ersetzte Etagenheizung mit einer Deckelung bei 12.000 € gewährt.
3.b	*Solarthermiebonus  Ein kostenfreies Beratungsgespräch bei der Regionalen Energieagentur Ulm gGmbH muss vor Umsetzung der Maßnahme in Anspruch genommen werden.	1.000 €	Der Solarthermiebonus ist nur in Kombination mit Maßnahme 3.a nutzbar. Gefördert werden solarthermische Anlagen zur Warmwasserbereitung und zur Heizungsunterstützung mit dem Nachweis eines Schichten-Pufferspeichers. Es müssen mindestens 120 Liter Fassungsvermögen des Speichers je Quadratmeter Aperturfläche des Kollektors installiert werden.
3.c	Haushaltsgeräte	50 % bis zu 150 € je Gerät	Die Förderung ist nur für InhaberInnen der LobbyCard nutzbar. Gefördert wird der Neukauf von Kombigeräten, Geschirrspülmaschinen, Kühl- und Gefriergeräten mit einem Mindeststandard des Energielabels C, sowie Waschmaschinen mit einem Mindeststandard des Energielabels B. Die ausgetauschten Haushaltsgeräte müssen mindestens 15 Jahre alt sein. Die ordnungsgemäße Entsorgung der Altgeräte ist nachzuweisen. Eine Kopie der Originalrechnung des Neukaufs mit Anschrift muss vorgelegt werden.
<b>4</b>	<b>Nutzung regenerativer Energien</b>		
4.a	Gebäudeintegrierte Photovoltaik (GIPV) an Wohn- und Bürogebäuden	400 € je kW <sub>p</sub>	Gefördert wird die architektonische, bauphysikalische und konstruktive Einbindung von PV-Elementen in die Gebäudehülle.
4.b	Dach- und Fassadenphotovoltaik im Gebäudebestand und als Parkplatzüberdachung	75 € je kW <sub>p</sub>	Gefördert werden Anlagen, die im baulichen Zusammenhang stehen. Die ersten 100 kW <sub>p</sub> werden gefördert, wobei die Anlage größer dimensioniert werden kann. Die Förderung gilt nur für neue Module, die von einer anerkannten Prüfstelle auf die Einhaltung der Mindestanforderungen begutachtet sind. Die fachgerechte und sichere Inbetriebnahme der Anlagen ist nachzuweisen und die technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers sind einzuhalten. Die Mindestleistung beträgt 2 kW <sub>p</sub> .
4.c	Prüfung von bestehenden Photovoltaik- und Solarthermieanlagen	50 % bis zu 500 €	Gefördert werden Prüfungen durch Fachfirmen an Anlagen, die älter als 19 Jahre sind. Ziel ist eine Leistungsoptimierung und eine Analyse verschiedener Möglichkeiten des

			Anlagenweiterbetriebs. Maßnahmen zum Weiterbetrieb der Anlage kann Bestandteil der Fördermaßnahme sein.
4.d	Stecker-PV-Anlagen	50 % bis zu 250 € je Wohneinheit	Gefördert wird die Installation von steckerfertigen PV-Anlagen (auch Balkon-PV und Mini-Solar genannt) bis zu einer Wechselrichterleistung von 600 Watt. Als Nachweise gelten die Regelungen von Maßnahme 4.b.
4.e	Mieterstrommodell	150 € je kW <sub>p</sub>	Nicht kombinierbar mit Maßnahme 4.b. Die ersten 100 kW <sub>p</sub> werden gefördert, wobei die Anlage größer dimensioniert werden kann. Der Zuschuss wird nur auf Photovoltaikanlagen im Rahmen eines Mieterstrommodells gemäß dem EEG 2023 gewährt. Hierfür muss u.a. bei der Installation einer Photovoltaikanlage, den Mietern ein Stromvertrag angeboten werden, welcher mindestens 10 % günstiger als der Stromvertrag des Grundversorgers ist. Mindestens vier Wohneinheiten in einem Wohnhaus müssen den Mieterstrom nutzen und das Mieterstrommodell muss mindestens fünf Jahre aufrechterhalten werden (kein Wechsel zu Volleinspeisung möglich).
<b>5</b>	<b>Demonstrationsvorhaben</b>		
5.	Sonstige Anlagen, Maßnahmen und Kampagnen	Zuschusshöhe wird einzelfallabhängig festgesetzt	Es werden Anlagen, Maßnahmen und Kampagnen gefördert, die einen besonderen Demonstrationseffekt für Ulm besitzen und innovative Neuerungen im Energiesektor einer breiten Öffentlichkeit nahebringen.